



Dr. Ines Ott

Die Katze kann ihr Maul nicht schließen

Die ältere Katze beendet ihr wunderbar erholsames Nickerchen. Recken, dehnen, strecken, gähnen - und dann ein entsetzter Schrei! Das Maul steht offen und lässt sich nicht mehr schließen.

Der Verdacht des Haustierarztes auf eine Kiefergelenksluxation konnte nicht bestätigt werden. Die Bilder des Computertomographen zeigten einwandfreie Kiefergelenke. Auf einem Röntgenbild war jedoch zu erkennen, dass sich ein Unterkieferast am Jochbogen des Oberkiefers verhakt hatte. Bei Druck auf einem bestimmten Punkt konnte der Unterkiefer wieder gelöst werden.

Die Symphyse ist jene Verbindung, an welcher die zwei Unterkieferäste im Bereich der Schneidezähne zusammengefügt sind. Bei der Katze ist diese Verbindung/diese Symphyse mittels weichem Bindegewebe elastisch ausgebildet.

Durch die beim Patienten entstandene verstärkte Beweglichkeit der Symphyse konnte somit ein Unterkieferast vermehrt rotieren und sich in der Folge am Jochbogen des Oberkiefers verhaken. Intensives Gähnen war dann nur noch der Auslöser.

Da sich das Problem häufte und die Notmaßnahme mit dem „Drücken-auf-die-richtige-Stelle“ auf Dauer keine Lösung darstellte, war eine chirurgische Lösung des Problems angesagt.

Zuerst wurde die Symphyse soweit wie möglich stabilisiert. In der Folge wurden Teile des Jochbogens und des betroffenen Kieferastes chirurgisch entfernt und orthopädisch angepasst. Die Operationen waren erfolgreich und verliefen ohne Komplikationen. Der Patient erholte sich schnell und die Nachsorge konnte problemlos vom Haustierarzt durchgeführt werden.

Auch die Rückmeldung der Tierbesitzer ist erfreulich: Seit dem Eingriff hat sich der Unterkiefer nicht mehr eingehakt. Patient und Tierbesitzer können nun wieder entspannt auf der Couch gähnen.

Dr. med. vet.
Ines Ott
Fachtierärztin
für Zahnheilkunde

www.Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de

Auch Tiere haben Zähne



Im Kopfbereich gab es keinen Hinweis auf eine Verletzung. Der Haustierarzt konnte unter Narkose das Maul wieder schließen. Das Problem wiederholte sich jedoch mehrmals, sodass der Patient mit dem Verdacht der Kiefergelenksluxation zum Fachtierarzt für Zahnheilkunde geschickt wurde.

Als Luxation bezeichnet man die Situation, wenn der bewegliche Teil eines Gelenkes nicht mehr an seiner anatomisch richtigen Position sitzt. Das ausgekugelte Schultergelenk dürfte im Humanbereich das bekannteste Beispiel für eine Luxation sein.

Open mouth jaw locking

Bei der Kiefersperre unseres Patienten handelte es sich um eine offene Maulsperre (englisch: open mouth jaw locking).

Die Ursache dieser Maulsperre war zu Anfang nicht ganz klar. Es gab keine Hinweise auf einen Unfall oder ein anderes Trauma.

Die nähere Untersuchung zeigte, dass einige Zähne erkrankt waren und extrahiert werden mussten. Eine Lockerung der Symphyse im Unterkiefer wurde dabei festgestellt.



- Prophylaxe - die Vorsorge
- Parodontologie
- Stomatologie
- Zahnerhaltung
- Prothetik/ Der Zahnersatz
- Kieferorthopädie
- Oralchirurgie
- Kieferchirurgie
- Maulhöhlentumore
- Zähne der Kaninchen & Nager



FachTierarzt-Zahnheilkunde.de

Brüder-Grimm-Str. 3 | 63450 Hanau | Tel. 06181 - 22 492

... ein Spezialgebiet der www.Tierarztpraxis-Hanau.de



www.Tierarztpraxis-Hanau.de



Marc Boberach / pixelio.de

Ältere Beiträge sind nachzulesen unter:
www.FTAZH.de/ESPRESSO

Wenn Sie Fragen zu diesen Themen haben, senden Sie doch einfach eine E-Mail an espresso@ftazh.de